

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | Südstschweiz | Montag, 12. Dezember 2016 | Nr. 236 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abon-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Zauberhaft:
Tanzschüler
präsentieren
ihr Können. SEITE 4



Weihnachtlich:
Der Christkindlimärt
in Rapperswil zieht
Tausende an. SEITE 9



Die Kinder als Bäcker verkleidet durften beim Lied «Weihnachtsbäckerei» mit der Sängerin Michelle Ryser auftreten. Bild: jai

Besinnliche Waldweihnacht

In der March gab es am Samstag eine Premiere zu feiern: Der Altendörfler Silas Egli führte zum ersten Mal seine Osterweg-Waldweihnacht durch. Der Anlass begeisterte die über 100 Besucher auf Anhieb, sodass der 21-Jährige für das kommende Jahr bereits die Fortsetzung plant. Mit dabei war – wie jeweils an Ostern – der Hase Silas, dieses Mal allerdings im passenden Weihnachtskostüm. Michelle Ryser sang am Feuer Weihnachtslieder, zum Teil begleitet von Jonas Gross auf der Panflöte. (asz)

Bericht Seite 7

Mehr Komfort für den «Stockberg»

Das Wohn- und Pflegezentrum Stockberg in Siebnen ist in die Jahre gekommen. Nur wenige der Zimmer verfügen über Duschen. Dies soll sich nun ändern. Alle Zimmer sollen mit neuen Nasszellen ausgerüstet werden. Um den nötigen Platz zu bekommen, werden die Balkone verglast und werden so zu Wohnraum. In einem Anbau sollen zudem 18 neue Zimmer erstellt werden, die flexibel als Doppelzimmer für Paare genutzt werden können. (asz)

Bericht Seite 2

Ein neuer Name und ein neuer Hauptsitz

Die Raiffeisenbanken Höfe und March wollen sich im kommenden Jahr zur Raiffeisenbank Region linker Zürichsee zusammenschliessen. Der juristische Hauptsitz soll in Pfäffikon sein.

von Martin Müller

Ende August gelangten die Verantwortlichen der beiden Ausserschwyzter Raiffeisenbanken Höfe und March mit ihren Plänen für eine gemeinsame Zukunft an die Öffentlichkeit. Veränderte Kundenbedürfnisse und Kostendruck wurden als Gründe für eine Fusion ins Feld geführt.

Vergangene Woche informierten die beiden Banken ihre Genossenschafter an Orientierungsversammlungen in Pfäffikon und Galgenen über den aktu-

ellen Stand, die Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung sowie über künftige Schritte. Dabei wurde erstmals auch der Name, unter welchem die neue Bank tätig sein wird, einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt: Aus den Raiffeisenbanken Höfe und March wird die Raiffeisenbank Region linker Zürichsee Genossenschaft.

Von Horgen bis Tuggen tätig

Seinen Hauptsitz wird das Finanzinstitut, welches derzeit rund 14 500 Mitglieder und eine Bilanzsumme von beinahe 1,3 Milliarden Franken aus-

weisen wird, in Pfäffikon haben. Dem achtköpfigen Verwaltungsrat soll der Wollerauer Daniel Egger, der aktuelle Präsident der Raiffeisenbank Höfe, vorstehen. Guido Rusch wird Vorsitzender der Bankleitung. Die Geschäftskreise der Raiffeisenbank Region linker Zürichsee reichen derzeit von Horgen bis nach Tuggen und umfassen die Bezirke March und Höfe sowie die Zürcher Gemeinden Horgen, Hirzel, Hütten, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil.

Für die Genossenschafter ergeben sich nur wenige Änderungen. Die wich-

tigste ist die Abschaffung der Generalversammlung, an deren Stelle eine Urabstimmung eingeführt werden soll. Um dem gesellschaftlichen Teil weiterhin Rechnung zu tragen, sind drei Informationsanlässe vorgesehen.

Noch ist allerdings nichts in Stein gemeisselt. Das letzte Wort haben die Genossenschafter, die an den ordentlichen Generalversammlungen Ende April in der March und Anfang Mai in den Höfen über die geplante Fusion befinden werden.

Bericht Seite 3



Sieger und neuer Leader: Marcel Wildhaber

Marcel Wildhaber, der Galgener Radquerfahrer in Diensten des Veloclubs Eschenbach, feierte gestern einen grossen Erfolg. Im zweitletzten Rennen der EKZ-Cross-Tour fuhr der 31-Jährige beim Heimrennen in Eschenbach den Sieg ein. Damit übernahm Wildhaber auch gleich das grüne Leadertrikot (Bericht Seite 11).

Text: Andreas Züger / Bild: Martin Müller

Beim zweiten Mal hat es geklappt

Das überarbeitete Projekt für erschwinglichen Wohnraum in Schindellegi fand an der Gemeindeversammlung Anklang. Die Stimmbürger überwiesen die Sachvorlage wie auch das damit zusammenhängende Geschäft «Erweiterung Sport- und Freizeitanlage Maihof» an die Urne. Der Steuerfuss beträgt künftig nur noch 65 Prozent einer Einheit. (bia)

Bericht Seite 5

Künstler setzen sich für Kinder ein

Dieses Wochenende fanden in Wollerau gleich zwei Benefizkonzerte statt: Zum einen bot die umi Jam connection am Freitag feinsten Jazz, um Geld für die Stiftung «Im Dienst für das lungenkranke Kind» zu sammeln. Am Samstag wiederum spielten drei junge Künstlerinnen klassische Musik und spendeten ihre Gage sogleich einem Kinderheim in Nepal. (asz)

Berichte Seite 6

REKLAME

LAURASTAR S4a
nur Fr. 898.-
A. KÜHNE
Elektrohaushaltsgeräte

8804 Au ZH
Riedhofstrasse 21
Tel. 044 781 29 90
8854 Siebnen SZ
Glarnerstrasse 24
Tel. 055 440 62 77

Güterzug-Panne am ersten Betriebstag

Ein Güterzug ist am Sonntagmittag kurz vor 15.30 Uhr im gleichentags in Betrieb genommenen Gotthard-Basistunnel steckengeblieben. Dies sorgte am ersten regulären Betriebstag für kleinere Verspätungen auf der Gotthard-Achse. Der Güterzug wurde abgeschleppt. Nach rund zwei Stunden normalisierte sich der Verkehr wieder. Ein Personenzug Richtung Nor-

den, der unmittelbar auf den steckengebliebenen Güterzug folgte, konnte diesen zwar überholen, verspätete sich aber um zwölf Minuten. Ein anderer Personenzug musste auf die Bergstrecke ausweichen und erhielt deswegen eine Verspätung von 40 Minuten.

Weitere Züge konnten dennoch durch den Gotthard-Basistunnel verkehren, verspäteten sich jedoch um sie-

ben bis acht Minuten, wie eine SBB-Sprecherin sagte. Grund für die Panne am ersten Betriebstag war eine Störung an der Lok des steckengebliebenen Güterzugs.

Dafür ist die Umstellung des Fahrplans laut der SBB gestern reibungslos verlaufen. Die Nagelprobe steht allerdings heute bevor, wenn die Pendler unterwegs sind. (sda)

REKLAME

Fliegender Teppich

Verkauf Eintauch
Reinigungen Restaurationen mobile Matratzenreinigung

www.fliegenderteppich.ch

Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 49 10



Gemeinsam mit Hase Silas erfreuten Rebecca Vonzun, Michelle Ryser und Silas Egli (von links) die Besucher mit verschiedenen Advents-Überraschungen.

Bilder Janine Jakob

Idyllische und herzliche Waldweihnacht

Die erste Osterweg-Waldweihnacht begeisterte Kinder und Erwachsene mit einem vielseitigen Programm und kreativen Überraschungen. Die Highlights waren das Konzert mit Michelle Ryser und die Geschichte «Badrija» von Rebecca Vonzun-Annen.

von Janine Jakob

Bei sternenklarer Nacht fand am Samstagabend die erste Osterweg-Waldweihnacht für Kinder und Erwachsene statt. Organisiert wurde der Anlass von Silas Egli (21) im Wald beim Chälénbach, in der Nähe, wo sich

Chälénstrasse und Burgweg kreuzen. Aufbauend auf dem Anlass an Ostern war erneut der Hase Silas dabei – diesmal allerdings im Weihnachtskostüm. Für den Anlass wurde kein Eintritt verlangt, und was kulinarisch genossen wurde, bezahlte man nach eigenem Belieben. Dies war dank des Engagements freiwilliger Helfer möglich.

Schöne Weihnachtslieder

Mit dem Shuttle-Bus wurden die über 100 Besucher in eine spezielle Idylle in der Märchler Natur geführt. Nach einem kurzen Spaziergang gelangte man zur märchenhaften Weihnachtslandschaft im Wald. Ein Weg – beleuchtet von einem Lichtermeer aus Kerzen – führte entlang an Bäumen, an denen grosse Geschenke hingen, Schneekugeln funkelten, und ein lieblich dekoriertes Häuschen mit süßem Duft von Punsch, Kaffee und Glühwein lockte. Etwas weiter boten eifrige Adventswichtel zur Stärkung an einem Stand Gerstensuppe und Lebkuchen mit Schlagsahne an.

Durch ein Tor ging es hinunter zum Lagerfeuer, an dem man während des Abends unterhalten wurde. Michelle Ryser erfreute mit ihrer klaren, warmen Stimme beim Weihnachtskonzert mit Klassikern wie «Marie's Boychild», «Feliz Navidad» und «Winter Wonderland». Mit ihrem eigenen Lied «Du bist perfekt» verdeutlichte sie, wie glücklich man sich schätzen kann, einen geliebten Menschen in seinem Leben zu haben – sei es Familie oder Freunde. Viel Spass hatten die Kinder beim Lied «In der Weihnachtsbäckerei», bei dem sie sich als Bäcker verkleiden und mit der Sängerin auftreten durften. Beim Lied «Halleluja» wurde Ryser von Johnas Gross auf der Panflöte begleitet. Es wurde gemeinsam gesungen und gelacht. Hase Silas überraschte die Kinder zudem mit dem Besuch zweier Esel, die man streicheln durfte.

Sich Zeit für andere nehmen

Rebecca Vonzun-Annen las ihre im November erschienene Geschichte «Badrija – wie der Nikolaus zu seinem Esel kam» vor. Ihre Bilder wurden dabei auf einer Leinwand aufgezeigt. Die Besucher genossen die heimelige Stimmung und horchten gespannt. Die Geschichte erzählt, wie Engel Badrija als



Eifrige Advents-Wichtel servierten Lebkuchen und warme Suppe.

Esel auf die Welt geschickt und von Nikolai aufgenommen wird. Badrija wurde glücklich, weil er für Nikolai wichtige Aufgaben erfüllen konnte. Er half ihm, Geschenke zu machen und diese armen Kindern zu übergeben. Es wurde einmal mehr klar: Es braucht keine teuren Geschenke, um an Weihnachten Freude bereiten zu können. Was zählt, ist die Bemühung für den anderen, beziehungsweise dass man sich Zeit nimmt, um für den anderen eine Überraschung vorzubereiten – und diese mit Freude verschenkt.

Der Altendörfler Silas Egli, der eine Lehre zum Detailhändler macht, hat mit der Waldweihnacht grosse Kreativität, herzliches Engagement und Organisationstalent bewiesen, das von den Besuchern mit grossem Applaus verdankt wurde. «Die Freude der Leute hat mich emotional sehr berührt», sagte Egli. Aufgrund der positiven Reaktionen kündigte er eine Fortsetzung im nächsten Jahr an.

Leser schreiben

Das Internet hat seine Unschuld verloren

Zum Artikel «Höfner wird Opfer eines dreisten Geldklaus im Internet», erschienen im «Höfner Volksblatt» und «March-Anzeiger» am Freitag, 2. Dezember.

Zu viele glauben immer noch, das Internet sei eine lustige, kunterbunte Trauminsel. Dabei hat das Internet doch spätestens 1985 mit Tom Anderson, der die Manhattan Bank gehackt hatte, seine Unschuld verloren. In der Zwischenzeit gibt es Tausende von Sicherheitslücken, die alle Bereiche der Informatik heimsuchen. Die häufigste Angriffsvariante ist dabei nach wie vor die Infektion mittels E-Mail. Daher sollte man im Umgang mit E-mails weitaus mehr Vorsicht als normal walten lassen: Nur mit Vorsicht auf Links klicken oder einen Anhang ausführen. Dabei ist es leider so, dass auch Word-Dokumente als Trojaner missbraucht werden können.

Internetbanking, zumindest die neuesten Anmeldetechnologien, stuft ich als weitgehend sicher ein. Es kann ja mal vorkommen, dass man sich bei der Anmeldung vertippt und es nochmals versuchen muss. Das ist im Normalfall kein Problem. Sollte allerdings während der Anmeldung eine Meldung erscheinen, dass die Anmeldung erst nach zwei bis drei Minuten wieder möglich sein soll, dann kann man von einer Infektion des Computersystems mit einem Banktrojaner ausgehen. In diesem Fall sollte man sofort die Bank verständigen.

Weitere Informationen findet man übrigens in einem Artikel des Melani. (<https://www.melani.admin.ch/melani/de/home/dokumentation/newsletter/mobileauthentifizierungsmethoden.html>)

Allgemein empfehle ich, folgende Vorsichtsmassnahmen zu beherzigen:

- Gesunder Menschenverstand bedeutet erhöhte Vorsicht bei E-Mails.
- Computersysteme immer aktuell halten.
- Backups machen.
- Virens Scanner einsetzen und aktuell halten.

Vom Virens Scanner sollte man aber keine Wunder erwarten. Sehr gut gemachte Malware lässt den Scanner nämlich alt aussehen.

Stephan Hegner, Siebnen

REKLAME

IMMOBILIEN

ZU VERMIETEN



ILANZ
untere rheinstrasse

- attraktive 3½-Zimmer-Wohnungen
- idyllische, ruhige und sonnige Wohnlage
- hochwertiger und moderner Ausbau
- Netto-Mietzinse ab CHF 1'550.-

fortimo®
FORTIMO AG
9016 St. Gallen
+41 71 844 06 66
www.fortimo.ch

Sakura: Trans/Frau in Chur. Japan-Thai-Erotik-Massage. 24h. Hinterm Bach 26, 076 771 46 71



Die Kinder durften mit Hase Elias und dem Esel kuscheln.